

## «Wind of Change» im Centi – unser neues Schulzimmer



Am ersten Tag nach den Sommerferien begrüsst uns im Eingangsbereich bereits ein riesiges Schild mit dem Jahresmotto «Wind of Change». Wir waren daher sehr gespannt. Natürlich wussten wir, dass wir einen neuen Klassenlehrer bekommen aber noch mehr interessierte uns das renovierte Klassenzimmer.

Das Centralschulhaus wird während mehrerer Jahre komplett saniert. Bereits vor den Sommerferien haben die Arbeiten begonnen, zum Teil mit einigem Lärm und Staub. In der ersten Bauphase wurden aber lediglich zwei Klassenzimmer und das Naturwissenschaftszimmer renoviert.

Endlich im vierten Stock angekommen, empfing uns Herr Widmer und schärfte uns bereits wichtige Regeln während der Umbauarbeiten ein – unsere Sicherheit in den Baustellenbereichen lag ihm sehr am Herzen. Nun aber hinein, in unser neues Schulzimmer C43!

Schon kurz nach dem Öffnen der Türe stach uns der Geruch des Neuen in die Nasen. Kein Wunder, wurde doch noch bis am Freitagabend vor Schulbeginn gearbeitet, damit heute alles parat ist.

### Erster Eindruck

Neugierig betraten wir das Zimmer und begannen uns umzusehen. Tatsächlich erkannte man das Klassenzimmer kaum mehr. Die Wände und Heizkörper waren neu gestrichen, der abgenutzte graue Boden war er-

setzt worden. Eine riesige, zimmerhohe Schrankkombination dominiert nun das Zimmer. Die Tische und Stühle warteten darauf besetzt zu werden. Die Wandtafel schien allerdings schier unverändert. Eine neue Decke mit integrierten Leuchten



macht den Raum hell. Wir waren alle begeistert und fühlten uns im renovierten Zimmer sofort wohl – hoffentlich beeinflusst das tolle Zimmer auch unser Interesse am Unterricht ...

### Raumatmosphäre

Im Gegensatz zum vorherigen Zimmer fällt mir sofort die warme, beruhigende Farbwahl auf: die Wände sind in einem angenehmen Grün gehalten. Die Schränke sind modern in einem hellen grau und bieten sehr viel Stauraum, den wir als Schülerinnen und Schüler auch benutzen dürfen. Herr Widmer hat einen abschliessbaren Schrank, in welchem wichtige Dingen wie Zeugnisse und Lehrmittel lagern. Für alle Schülerinnen und Schüler stehen Ablageflächen zur Verfügung. Darin können



Vergleich vorher – nachher.

wir unser nicht benötigtes Material deponieren. Es gibt auch zugängliche Ablagen, hinter verschiebbaren Türen. Dahinter verstecken sich Hilfsmaterialien, Arbeits- und Zeichenblätter zu unserer Verfügung.

Zwei Stahlseile, die wie Wäscheleinen wirken, bieten die Möglichkeit Plakate, Zeichnungen oder Dekorationsobjekte zu befestigen. Die riesige Pinnwand, welche die ganze Zimmerbreite einnimmt, füllt sich sicher bald mit Lernplakaten und anderen wichtigen Dingen. Ich denke, es wird grossartig aussehen, wenn wir unsere im Zeichnen gefertigten Bilder dort aufhängen dürfen. Ich fühle mich im neuen Zimmer sehr wohl und bin überzeugt, dass der moderne Touch meine Motivation steigern wird.

### Unsere neue Einrichtung

Endlich dürfen wir zeitgemässes Mobiliar benutzen! Im Gegensatz zu den alten Möbeln haben wir nun topmoderne Tische und Stühle. Die Tische sind als Einzelplätze gedacht, können aber dank zwei Rollen problemlos zu Zweier- oder gar Gruppentischen zusammengestellt werden. Ich finde den Einzelarbeitsplatz lässig. So habe ich genügend Arbeitsfläche und die Ablage unter meinem Pult reicht aus, das notwendige Material zu verstauen. Zwei Haken links und rechts dienen mir dazu, meinen Schulsack und sogar mein Turnzeug aufzuhängen. Das allerbeste ist allerdings, dass ich den Tisch ohne Mühe in der Höhe verstellen kann. Die

Tischplatte lässt sich so weit nach oben verstellen, dass ich sogar im Stehen arbeiten kann - dazu brauche ich allerdings die Bewilligung des Klassenlehrers. Die stufenlos höhenverstellbaren und um 360° drehbaren Stühle finde ich auch cool. Mir fällt sofort auf, dass die Sitzfläche meines Stuhls leicht nach vorne geneigt ist und mir automatisch eine gute, gesunde Sitzposition ermöglicht.

Ein echtes Stück High-Tech versteckt sich in der Wandtafel: Werden die zwei zentralen Wandtafeln auseinandergeklappt, erscheint dahinter ein riesiger Bildschirm. Auf diesem können Arbeitsblätter oder Erklärungen angezeigt werden, die von einem Visualizer mit einer elektronischen Kamera erfasst werden. Natürlich können auch Filmsequenzen und alles andere direkt von einem Laptop übertragen werden. Die Soundanlage ist beeindruckend und füllt das ganze Klassenzimmer aus. Der Bildschirm ist zusätzlich ein sogenannter Touchscreen, das heisst, der Lehrer kann direkt mit Fingerkontakt Befehle eingeben. Zusätzlich besteht die Möglichkeit, den Bildschirm als elektronische Wandtafel benutzen zu können. Mit speziellen Stiften kann direkt auf der Projektionsfläche geschrieben werden. Wir besitzen also ein echtes Smartboard.

Wir freuen uns jetzt schon, bei einem Vortrag die Vorzüge der modernen Technik nutzen zu dürfen!

*Dilet, Elsa, Eray, Kijara, Sek 2a*